**Premiere am 25. Mai 2023**

**Europa flieht nach europa**

ein dramatisches gedicht in mehreren tableaus (erweiterte fassung)

von Miru Miroslava Svolikova

**Inhalt**

Pressemitteilung

Besetzung

Biografie Anna Marboe (Regie)  
Biografie Sophia Profanter (Bühne & Kostüme)

Biografie Helene Payrhuber (Bühne & Kostüme)

Biografie Rose Reiter (Dramaturgie)

Biografien der Schauspieler\*innen

**Bilder zur Inszenierung finden Sie hier:**

<https://www.muenchner-volkstheater.de/presse>



**© Gabriela Neeb**

**Premiere am 25. Mai 2023**

**Europa flieht nach europa**

ein dramatisches gedicht in mehreren tableaus (erweiterte fassung)

von Miru Miroslava Svolikova

Biografie Anna Marboe (Regie)  
Biografie Sophia Profanter (Bühne & Kostüme)

Biografie Helene Payrhuber (Bühne & Kostüme)

Biografie Rose Reiter (Dramaturgie)

Europa spielt mit ihren Schwestern im Wasser. Eine Herde Stiere kommt angetrabt und die Königstochter Europa sieht dem größten und schönsten unter ihnen in die Augen. Der Stier packt sie und schwimmt mit ihr zu einer fernen Insel. Soweit so gut. Diese Europa wird allerdings nicht von Zeus vergewaltigt wie im griechischen Mythos. Sie schlachtet den Stier und ruft einen Kontinent aus, der nicht auf Blut und das Recht des Stärkeren gegründet werden soll. Hoch lebe die Hoffnung: alles soll anders werden als es ist! Aber so leicht lassen sich die Jahrhunderte von Krieg, Kolonialismus und Kapitalismus, die Europa geformt haben, nicht abstreifen. Wieder einmal werden Grenzen mit Blut gezogen, wieder hat plötzlich jemand gewonnen, ein anderer verloren und ruck zuck ist man zurück in verdächtig vertrauten Bahnen von Gewalt, Gegengewalt und Herrschaft.

Miru Miroslava Svolikovas dramatisches Gedicht lässt in einem Wirbel aus skurrilen Figuren und aberwitzigen Szenerien zwischen kleinen Königen, dem Karneval des Lebens oder einem Chor von Putzkolonnen Fragen nach der Grundlage der europäischen Idee aufkommen. Dieser Kontinent – je nach Erzählung mal Speerspitze der Aufklärung, mal schwer bewachte Festung – wird zurzeit von gewaltigen Krisen beherrscht. Miru Miroslava Svolikova hat ihr 2018 uraufgeführtes Stück um neue Szenen erweitert: Was ist geblieben vom Traum des großen Friedens- und Wohlstandsprojektes der EU? Sind die Utopien von damals noch zu retten? Anna Marboes Inszenierung wagt einen Spagat zwischen absurder Komik und der Reflexion über die grausame Geschichte eines Kontinents.

**Detaillierte Besetzungsliste**

europa Julian Gutmann

das leben Vincent Sauer

chor der schwestern

die schwestern der zeit

die kleinen könige Ruth Bohsung, Maral Keshavarz, Jonathan Müller

chor der putzkolonnen

die kinder

zwei bauern Ruth Bohsung, Maral Keshavarz

der gelehrte / ein conquistador /

der wissenschaftler Jonathan Müller

die hexe / der regenbogen Maral Keshavarz

ein pfarrer Ruth Bohsung

die zwillingsschwestern Ruth Bohsung, Maral Keshavarz, Jonathan Müller, Vincent Sauer

**Biografie  
Miru Miroslava Svolikova**

Autorin

Miru Miroslava Svolikova, 1986 geboren, ist Dramatikerin und bildende Künstlerin. Sie wächst in Graz und Wien auf, besucht ein bilingual-englisches Gymnasium in Wien und studierte Philosophie in Wien und Paris. 2011 bis 2017 absolviert sie ein Studium der bildenden Kunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien und besucht daraufhin einen Lehrgang für Szenisches Schreiben beim Dramaforum Graz. Svolikova verfasst mehrere Theaterstücke, darunter „die hockenden“, für das sie 2015 den Retzhofer Dramapreis gewann und „Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat auch was gesagt“, das von Franz-Xaver Mayr uraufgeführt und mit der Erstaufführung am hessischen Landestheater Marburg den Nachspielpreis des Heidelberger Stückemarkts gewinnt. 2018 erhält Svolikova den Autoren-Preis der österreichischen Theaterallianz. „Europa flieht nach Europa“ eröffnete 2018 die Autorentheatertage in einer Inszenierung des Burgtheaters Wien, wurde vom Austrian Cultural Forum New York sowie dem Goethe Institut Tokio eingeladen und für den Nachspielpreis des Heidelberger Stückemarkts nominiert. Svolikovas König Lear Neuübersetzung läuft im Thalia Theater, im Staatsschauspiel Dresden, im Luzerner Theater und im Schauspielhaus Bochum. "RAND“ wird mit dem Nestroy Autorenpreis ausgezeichnet und erscheint 2022 als Buch bei Suhrkamp Theater. Ihre Stücke werden in mehrere Sprachen, wie u.a. Englisch, Japanisch und Russisch übersetzt.

**Biografie  
Anna Marboe**Regie  
Anna Marboe wird 1996 in Wien geboren. Nach dem Schulabschluss folgen Auslandsaufenthalte und Studium in Kalifornien, Tansania und Chile. Von 2015 bis 2019 studiert sie Regie am Max Reinhardt Seminar, wo sie u.a. „Das Missverständnis“ von Albert Camus „das wundervolle Zwischending“ von Martin Heckmanns, sowie mehrere szenische Lesungen im Rahmen des Hans Gratzer Stipendiums am Schauspielhaus Wien und des Festivals „neues Wiener Volkstheater“ inszeniert. Im April 2018 kommt ihr Vordiplom „Benefiz“ von Ingrid Lausund zur Premiere. Es folgen Inszenierungen am Theaterfestival HIN & WEG in Litschau, sowie die Aufführung des Romans „oh Schimmi“ von Theresa Präauer am Theater Kosmos Bregenz und am Schauspielhaus Wien. Sie studiert angewandte Theaterwissenschaft und Philosophie an der Justus-Liebig-Universität Gießen, bis Marboe im April 2019 ihre Diplominszenierung „ich habe dich gegoogelt und du bist unwichtig aber deshalb musst du nicht weinen“ am Max Reinhardt Seminar zur Aufführung bringt. Als Regisseurin ist sie unter anderem 2019 am Landestheater Niederösterreich mit Hermann Hesses „Demian“ und am Volkstheater Wien mit David Lindsay-Abaires „Die Reißleine“ tätig. Außerdem veröffentlicht sie als Musikerin 2019 ihr erstes Album. Es folgen weitere Inszenierungen, wie 2020 am Schauspielhaus Wien mit Wilke Weermanns „Angstbeisser“, sowie Felicia Zellers „Gespräche mit Astronauten“ am Landestheater Linz und 2022 Michel Decars „Jenny Jannowitz“. In der Spielzeit 2022/23 inszeniert Marboe erstmals am Münchner Volkstheater.

**Biografie  
Sophia Profanter**  
Bühne & KostümeSophia Profanter ist freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin für Theater und Film. 2013-2018 studierte sie Bühnengestaltung an der Kunstuniversität Graz. Theaterarbeiten und Szenenbilder entstanden unter anderem mit Anna Marboe im Schauspielhaus Wien („Oh Schimmi“), Volkstheater Wien („Die Reißleine“) und Kosmos Theater Wien („Jeeps“), sowie mit Zita Gustav Wende am Schauspielhaus Bochum („Liebe/ eine argumentative Übung“ und „Der große Gatsby“). Sie ist Mitbegründerin des Künstler\*innenkollektivs Kurg Huhu, das im Theater und öffentlichen Raum konzeptionelle Gestaltungsideen entwirft.

**Biografie   
Helene Payrhuber**Bühne & Kostüme  
Helene Payrhuber, geboren 1992, arbeitet seit 2018 freischaffend als Bühnen- und Kostümbildnerin und Fotografin. Während ihres Studiums an der Kunstuniversität Graz realisierte sie Kostüm- und Bühnenbilder für das Schlosstheater Schönbrunn, Next Liberty Graz und das Theater in Palais Graz. Seit ihrem Abschluss arbeitete Helene Payrhuber wiederholt mit Anna Marboe zusammen. Im Team realisierten sie Arbeiten für das Volkstheater Wien („Die Reißleine“), Landestheater Linz („Jenny Jannowitz“) und das Kosmos Theater Wien („Jeeps“). Seit 2021 studiert sie Kunst und Installation im öffentlichen Raum an der Akademie der bildenden Künste Wien. Sie ist Mitbegründerin des Künstler\*innenkollektivs Kurg Huhu.

**Biografie**

**Rose Reiter**

Dramaturgie

Rose Reiter, geboren 1987 in München, studiert Psychologie, Deutsche Literatur und Kulturwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Dramaturgie an der Theaterakademie August Everding in München. Während des Studiums ist sie als Regie- und Dramaturgieassistentin an verschiedenen Theatern engagiert, am Berliner Ensemble, der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und dem Theater Bremen. Als freie Dramaturgin arbeitete sie u. a. mit dem Münchner Kollektiv fake[to]pretend zusammen, die gemeinsame Produktion „Artefakt“ wird zum Rodeofestival 2014 eingeladen. In den Spielzeiten 2015/16 und 2016/17 ist sie als Dramaturgieassistentin und Dramaturgin am Münchner Residenztheater beschäftigt und u. a. mitverantwortlich für das Nachwuchsfestival Marstallplan und die Veranstaltungsreihe „Nachts und Nebenbei“. Seit 2018 ist sie Dramaturgin am Münchner Volkstheater.

**Biografien der Schauspieler\*innen**

**Ruth Bohsung**

geboren 1996 in Pasewalk

**Ausbildung**

2017 – 2021 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

**Theater**

seit 2021 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2021 Staatstheater Braunschweig, „Der Prozess I - Eichmann“, Regie: KrügerXweiss

2020 Studio Theater Expo Plaza, „Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir“, Regie: Mathias Rippert

2018 Studio Theater Expo Plaza, „Die verschwundene Klasse“, Regie: Stephan Hintze

**Film / Fernsehen**

2020 „(K)ein Raum für Verschwörungstheorien - Wiebke wird wahnsinnig“ (Educationalfilm), BAFF Filmproduktion

2019 „Laxrot & Porös“ (Kurzfilm), Regie: Julian Rabus

**Hörfunk/ Audio**

2022 „Chemnitz Triggert. Zwischen Angst, Wut und Widerstand“,  
Mikroprojekt im Zuge der Kulturhauptstadt 2025, Voice Over

2020 „Demokratie ist schön, macht aber viel Arbeit“ (Feature), Regie: Friederike Wigger, NDR Kultur

**Preise & Auszeichnungen**

2020 Grand Prix für „Die verschwundene Klasse”, intern. Festival FIESAD digital Rabat/Marokko

*weitere Rollen am Münchner Volkstheater:* Serafima in „Der Selbstmörder“, Miss Prism in „Ernst ist das Leben (Bunbury)“, Toni in „Fata Morgana“ (UA), in „Arche Nova“ (UA) und Katharina Blum in „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“.

**Julian Gutmann**  
geboren 1998 in Leipzig

**Ausbildung**

2017 – 2021 Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

**Theater**  
seit 2020 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2020 Bühnen Halle, „Candide“, Regie:

Henriette Hörnigk & Dominik Büttner

Neues Theater Halle, „Kriegerin“, Regie: Matthias Brenner

Neues Theater Halle, „Peer Gynt“, Regie: Peter Dehler

2019 Sommertheater im Grassimuseum, „Liebe Macht Krieg“,

Regie: Jan Jochymski

Neues Theater Halle, „Der Wolf und die Sieben Geißlein“,

Regie: Katharina Brankatschk

Bühnen Halle, „Cabaret“, Regie: Henriette Hörnigk

2017 – 2018 Schauspiel Leipzig, „Einige Nachrichten an das All“, Regie: Ives Hinrichs

2016 – 2017 Schauspiel Leipzig, „Never Ever Disconnected”, Regie: Ives Hinrichs

**Film / Fernsehen**

2021 „Ollewitz” (MDR Serie), Regie: Mareike Engelhardt

2020 „Polizeiruf 110 – An der Saale hellem Strande“ (ARD/MDR TV-Filmreihe), Regie: Thomas Stuber

2017 „Lost & Found“ (KRO TV-Film), Regie: Nicole van Kilsdonk

„In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte“ (ARD TV-Serie),

Regie: Micaela Zschieschow

2016 „Familie mit Hindernissen“ (MDR/ORF TV-Film), Regie: Oliver Schmitz

2008 „Tatort – Schwarzer Peter“ (MDR TV-Film), Regie: Christine Hartmann

2006 „KIKA-Krimi.de – Bunte Bonbons“ (KiKA Kinderkanal TV-Filmreihe), Regie: Hajo Gies

**Preise & Auszeichnungen**

2020 – 2021 Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes

*weitere Rollen am Münchner Volkstheater:*

Spencer in „Edward II.“, Steffen in „Über Menschen“ (UA), Schaf Wolly / Rabe in „Animal Farm“, Lionel in „Johanna von Orleans“, Journalist Werner Tötges in „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ und Gunther in „hildensaga. ein königinnendrama“.

**Maral Keshavarz**

geboren 1994 in Teheran

**Ausbildung**

2017 – 2021 Universität der Künste Berlin

**Theater**

seit 2021 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2019 Deutsches Theater Berlin, „Regime der Liebe“, Regie: Nazanin Noori

Tehran Mostaghel Theatre, „Remembrance“, Regie: Sama Mousavi

Deutsches Theater Berlin, „Die Umsiedlerin“, Regie: Tom Kühnel und Jürgen Kuttner

2018 Deutsches Theater Berlin, „Tod eines Handlungsreisenden“, Regie: Bastian Kraft

2016 Maxim-Gorki-Theater, „Bonding - Eine Zwangsgemeinschaft“, Regie: Suna Gürler

2015 Schaubühne am Lehniner Platz, „Happy Endings“, Regie: Wiebke Nonne

**Film / Fernsehen**

2022 „Und ihr schaut zu (Spielfilm), SWR, Regie: Mimi Kezele

2020 „Ein starkes Team“ (Serie), Regie: Ulrich Zrenner, ZDF

2019 „My Body My Choice” (Kurzfilm), Regie: Corey Dunbar

*weitere Rollen am Münchner Volkstheater:* in „Unser Fleisch, Unser Blut“(UA), Jesse in „Fata Morgana“ (UA), Dora in „Über Menschen“ (UA), Kuh Marie in „Animal Farm“ und in „Feeling Faust“.

**Jonathan Müller**

geboren 1984 in Kronach

**Ausbildung**

2006 – 2010 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

**Theater**

seit 2015 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2011 – 2015 Deutsches SchauSpielHaus Hamburg

„Maria Magdalena“, Regie: Alexander Riemenschneider

„An der Arche um acht“, Regie: Gertrud Pigor

„Der Zauberer von OZ“, Regie: Barbara Bürk

„Fun“, Regie: Klaus Schumacher

„Wir ohne uns“, Regie: Anne Bader

„Verbrennungen“, Regie: Konradin Kunze

2010 – 2011 Theater Osnabrück

„Der Kaufmann von Venedig“, Regie: Holger Schulze

„Tom Sawyer“, Regie: Charlotte Zilm

2008 – 2010 Schauspielhaus Hannover

„Schatten unterm Schwanz", Regie: Nora Somaini

„Fine!“, Regie: Corinne Eckenstein

„Die Schaukel“, Regie: Dorothea Schröder

2006 Akademietheater München, „König Lear“, Regie: Nora Bussenius

2003 – 2006 Luisenburger Festspiele Wunsiedel

„Robin Hood“, Regie: Eva Maria Thöny

„Der Besuch der alten Dame”, Regie: Thomas Schulte Michels

**Film/Fernsehen (Auswahl)**

2021 „Grossstadtrevier – Die Kunst zu kämpfen“, Regie: Claude Giffel, ARD

„Jagdsaison", Regie: Aron Lehmann

„Alice im Weihnachtsland ", Regie: Petra K. Wagner, ZDF

2020 „Der Alte – Freier Fall", Regie: Maris Pfeiffer, ZDF

„In aller Freundschaft – Versägt", Daniel Anderson, ARD

„Soko München – Der Countdown", Regie: Bodo Schwarz

2019 „Servus Baby" (Staffel 2), Regie: Natalie Spinell, BR

„Frühling – Vor’m Leben braucht’s koa Angst", Regie: Thomas Jauch, ZDF

„Soko Leipzig – Zwangsadoption", Regie: Oren Schmuckler, ZDF

„Hochzeitsstrudel und Zwetschgenglück", Regie: Thomas Kronthaler, ARD

„Wapo Bodensee - Schutzlos", Regie: Tom Zenker, ARD

„Frühling - Keine Angst vorm Leben“, Regie: Thomas Jauch, ZDF

2018 „Tatort München – Die ewige Welle“, Regie: Andreas Kleinert, ARD

2017 „All I never wanted”, Regie: Annika Blendl

„Servus Baby“, Regie: Natalie Spinell, BR „Gefangen – der Fall K“, Regie: Hans Steinbichler, ZDF

„Grossstadtrevier - Das unsichtbare Orchester“, Regie: Torsten Wacker, ARD

„Der Bergdoktor - Ein neuer Tag“, Regie: Axel Barth, ZDF

„Der Bergdoktor - Lebensangst“, Regie: Axel Barth, ZDF

„Urban Divas“, Regie: Natalie Spinell, BR

2016 „Die jungen Ärzte - Aus der Balance“, Regie: Herwig Fischer, ARD

„Die Rosenheim Cops - Tod eines Gleitschirmfliegers“, Regie: Karsten Wichniarz, ZDF

2015 „Großstadtrevier – Jetzt oder nie“, Regie: Torsten Wacker, ARD

2014 „Die Pfefferkörner“, Regie: Andrea Katzenberger, ARD/KIKA

„SOKO Leipzig – Keine Träne“, Regie: Andreas Morell, ZDF

2013 „Stubbe – Tödliche Bescherung“, Regie: Torsten Wacker, ZDF

2012 „glommy sabbath“, Regie: Amit Eppstein, Tam Tam films

„Freier Fall“, Regie: Stephan Lacant, kurhaus production

2011 „Heimatgeschichten – Apfelblüte“, Regie: Miko Zeuschner, NDR/ARD

**Preise und Auszeichnungen**

2012 Theaterpreis „Der Faust“

Stipendium der Hochschule für Musik und Theater Hannover

*weitere Rollen am Münchner Volkstheater:* in „Herkunft“, in „Am Wiesnrand“ (UA), in „Kurze Interviews mit fiesen Männern“, Duncan / Macduff in „Die Tragödie des Macbeth“, in „Unser Fleisch, unser Blut“ (UA), AK-47 in „cloud\*s\*cape“ (UA), Schwein Squeaker in „Animal Farm”, Clitandre in „Der Menschenfeind (Le Misanthrope)“ und Kriminalkomissar Erwin Beizmenne in „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“.

**Vincent Sauer**geboren 1996 in München

**Ausbildung**

2015 – 2019 Thomas-Bernhard-Institut, Mozarteum Salzburg

**Theater**

seit 2019 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2017 Salzburger Festspiele, „Kasimir und Karoline“, Regie: 600 Highwaymen

**Film/Fernsehen (Auswahl)**

2021 „Ein Krimi aus Passau“, Regie: Andreas Herzog, ARD

„Boys don't cry“, Regie: David Hacke, HFF München

2020 „Kanzlei Berger & Töchter“, Regie: Kai Meyer-Ricks, ZDF

„Um Himmels Willen“, Regie: Niki Müllerschön, ARD

„In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte“, Regie: Herwig Fischer, ARD

2019 „Mein Alter Freund“, Regie: Niclas Raab, HFF München

2017 „Das doppelte Lottchen“, Regie: Lancelot von Naso, SWR

**Preise & Auszeichnungen**

2021 Nachspielpreis des Heidelberger Stückemarkts für „[Das hässliche Universum](https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/schauspiel/das-haessliche-universum)“

2020 AZ Stern des Jahres für „[Das hässliche Universum](https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/schauspiel/das-haessliche-universum)“

2019 AZ Stern der Woche für Regie und Ensemble für „[Der Kaufmann von Venedig](https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/schauspiel/der-kaufmann-von-venedig)“

2018 Ensemble- und Publikumspreis Schauspielschultreffen in Graz

2017 Nominiert für den Nestroy-Theaterpreis für „Kasimir und Karoline“

Des Weiteren arbeitet er als Synchronsprecher.

*weitere Rollen am Münchner Volkstheater:* Lorenzo in „[Der Kaufmann von Venedig](https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/schauspiel/der-kaufmann-von-venedig)“, in „[Das hässliche Universum](https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/schauspiel/das-haessliche-universum)“, Ernst Heinrich Ernesti / Einstein in „[Die Physiker](https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/schauspiel/die-physiker)“, Karli in „[Übergewicht, unwichtig: Unform](https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/schauspiel/uebergewicht-unwichtig-unform)“, Joshphilius Papadopoulos, der Goth in „[Gymnasium“ (UA)](https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/schauspiel/gymnasium-ua), in „hyper“ (UA), Oronte in „Der Menschenfeind (Le Misanthrope)“, in „Arche Nova“ (UA) und Giselher in „hildensaga. ein königinnendrama“.

**Songliste:**

„My Heart's in the Highlands“, Arvo Pärt

„The little match girl passion: come, daughter“, David Lang

„Poupée de cire, poupée de son“, France Gall

„Merci Chérie“, Udo Jürgens

„Insieme:1992“, Toto Cutugno

„Waterloo“, Abba

„Royals“, Lorde

„Laudato si“, Mickie Krause

„Ashokan Farewell“, Jay Ungar

„Ode an die Freude“, Ludwig van Beethoven

„Ein bisschen Frieden“, Nicole

„Jurassic Park Theme“, John Williams

„Nocturne“, Secret Garden

„The Final Countdown“, Europe

**PRESSEKONTAKT**

Pressesprecher

Frederik Mayet, Telefon 089 523 55 61

E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Pressereferentin

Weronika Nina Demuschewski, Telefon 089 523 55 13

E-Mail: presseabteilung@muenchner-volkstheater.de